

## Schiller, Friedrich: Morgenphantasie (1782)

- 1 Frisch atmet des Morgens lebendiger Hauch,
- 2 Purpurisch zuckt durch düstre Tannenritzen
- 3 Das junge Licht und äugelt aus dem Strauch,
- 4 In goldnen Flammen blitzen
- 5 Der Berge Wolkenspitzen,
- 6 Mit freudig melodisch gewirbeltem Lied
- 7 Begrüßen erwachende Lerchen die Sonne,
- 8 Die schon in lachender Wonne
- 9 Jugendlich schön in Auroras Umarmungen glüht.
  
- 10 Sei, Licht, mir gesegnet!
- 11 Dein Strahlenguß regnet
- 12 Erwärmend hernieder auf Anger und Au.
- 13 Wie silberfarb flittern
- 14 Die Wiesen, wie zittern
- 15 Tausend Sonnen im perlenden Tau!
  
- 16 In säuselnder Kühle
- 17 Beginnen die Spiele
- 18 Der jungen Natur,
- 19 Die Zephire kosen
- 20 Und schmeicheln um Rosen,
- 21 Und Düfte beströmen die lachende Flur.
  
- 22 Wie hoch aus den Städten die Rauchwolken dampfen,
- 23 Laut wiehern und schnauben und knirschen und strampfen
- 24 Die Rosse, die Farren,
- 25 Die Wagen erknarren
- 26 Ins ächzende Tal.
- 27 Die Waldungen leben
- 28 Und Adler und Falken und Habichte schweben,
- 29 Und wiegen die Flügel im blendenden Strahl.
  
- 30 Den Frieden zu finden,

31    Wohin soll ich wenden  
32    Am elenden Stab?  
33    Die lachende Erde  
34    Mit Jünglingsgebärde  
35    Für mich nur ein Grab!

36    Steig empor, o Morgenrot, und röte  
37    Mit purpurnem Kusse Hain und Feld.  
38    Säusle nieder, Abendrot, und flöte  
39    Sanft in Schlummer die erstorbne Welt.  
40    Morgen – ach! du rötest  
41    Eine Totenflur,  
42    Ach! und du, o Abendrot, umflötest  
43    Meinen langen Schlummer nur.

(Textopus: Morgenphantasie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26683>)